

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

Montag, 09. Oktober 2023 um 18.30 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20.20 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Arslan
Herr Böschen
Frau Bohling
Herr Conreder
Herr Dillmann
Herr Greve
Frau Haase
Herr Haase
Frau Kemp
Frau Klin Protokollantin
Herr Krauskopf
Herr Last
Herr Lieder
Frau Merwik
Herr Pakkan (ab 18.45 Uhr anwesend)
Frau Pleister
Herr Schäfer
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Frau Schönfelder
Herr Sporleder

entschuldigt:

Herr Wagner

unentschuldigt:

-/-

Weitere Teilnehmer:innen:

Frau Kornau und Herr Raue Bremer Stadtreinigung
Herr Schleisiek (GEWOBA)
Frau Loose (VONOVIA)
Herr Irmer (BORIS)
Herr Tasan (QM Schweizer Viertel)
Herr Hasemann (Stadtteilkurier)
Frau Höpker (QM Tenever)
Nicky Bohling (Jugendbeirat Osterholz)
3 sachk. Bürger:innen
4 Bürger:innen

Der Beirat ist beschlussfähig. Herr Schlüter informiert, dass Herr Irmer (BORIS) die Sitzung aufzeichnen wird und am nächsten Tag bei Youtube/BORIS einstellt. Für die Anwesenden Personen ist das in Ordnung.

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokoll Sitzung vom 11.09.23 (ca. 5 min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten (ca. 10 min)
3. Sachstand zur Müllbeseitigung im Stadtteil Osterholz
 - a) Füllmengen der Tonnen pro Haushalt

- (angefragt Gewoba, Herr Schleisiek, Bremer Stadtreinigung)
 - b) Sachstand Mülltrennung
(angefragt Bremer Stadtreinigung, Senatorin für Umwelt)
 - c) Situation in Bezug auf Sperrmüllentsorgung
(angefragt Bremer Stadtreinigung, Gewoba und Vonovia)
 - d) Sachstand in Bezug auf die Altkleidercontainer
(angefragt Bremer Stadtreinigung) (ca. 40 min.)

- 4. Situation in den öffentlichen Parks und Grünanlagen im Stadtteil Osterholz, Anzahl und Leerungen der Müllbehälter
(angefragt: Umweltbetrieb Bremen, Frau A. Ponten und Gewoba, Herr Schleisiek) (ca. 20 min.)

- 5. Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 min.)

- 6. Vergabe der restlichen Globalmittel 2023 (ca. 15 min.)

- 7. Anträge
 - Verabschiedung einer neuen Geschäftsordnung des Beirates
 - Haushaltsanträge für den Doppelhaushalt 2024/2025
 - a) Stadtteilpartnerschaft Izmir-Gaziemir
 - b) Erhöhung der Globalmittel
 - c) Erhöhung der Mittel der offenen Jugendarbeit
 - d) Erhöhung des Stadtteilbudgets Bau
 - e) Erhöhung der Mittel für Straßenunterhaltung im Stadtteil
 - f) Haushaltsantrag zur Erschaffung eines Kunstwerkes als Ersatz des zerstörten Kunstwerkes auf dem Osterholzer Friedhof (Nord-Ausgang)
 - g) Haushaltsantrag zur Übernahme der Personalkosten der Mitarbeiter der KulturAmbulanz

Evtl. weitere Anträge (ca. 15 min.)

- 8. Mitteilungen des Ortschaftes (ca. 5 min)

- 9. Verschiedenes (ca. 5 min)

Zu TOP 1 Genehmigung des Sitzungsprotokoll vom 11.09.2023

Das Protokoll vom 11.09.2023 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche, Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Ein Bürger spricht das verbotswidrige Parken im Soltend, Kölner und Düsseldorfer Straße an. Die Info wird an die Polizei weitergegeben.

Zu TOP 3 und 4 sind folgende Gäste erschienen.

Gäste:

Frau Kornau und Herr Raue von der Bremer Stadtreinigung
 Herr Schleisiek von der GEWOBA
 Frau Loose von der VONOVIA

Frau Ponten (UBB) und Herr Zeymer (SUKW) haben ihre Teilnahme an der heutigen Sitzung abgesagt.

Zu TOP 3 Sachstand zur Müllbeseitigung im Stadtteil Osterholz

- a. Füllmengen der Tonnen pro Haushalt
(angefragt Gewoba, Herr Schleisiek, Bremer Stadtreinigung)
- b. Sachstand Mülltrennung
(angefragt Bremer Stadtreinigung, Senatorin für Umwelt)
- c. Situation in Bezug auf Sperrmüllentsorgung
(angefragt Bremer Stadtreinigung, Gewoba und Vonovia)
- d. Sachstand in Bezug auf die Altkleidercontainer

Herr Lieder führt in die Thematik ein. Als Beispiel nennt er den Bereich um die Grindelwaldstraße. Veränderung in der Bevölkerungsstruktur, ggf. keine Anpassung der Tonnenvolumina. Er bittet die GEWOBA um Prüfung, ob die Anpassung Personenzahl pro Haushalt mit dem vorgehaltenen Volumen angepasst ist. **Herr Schleisiek** gibt einen Einblick in die Verteilung der Abfallbehälter. Bei Restmüll liegt die Liter-Zahl bei 35 pro Person und pro Woche, Papier sind 13 Liter und gelber Sack bei 17 Liter alles pro Person und pro Woche. Die Firma Innotec hilft bei der Müllbeseitigung und Aufklärung in Sachen Mülltrennung in den großen Quartieren. Im Bereich Sperrmüll wird ebenfalls aufgeklärt. Derzeit gibt es keine riesigen Müllhotspots in Osterholz, so Herr Schleisiek.

Frau Kornau vom Referat Abfallwirtschaft bei der Bremer Stadtreinigung gibt folgende Informationen zu den einzelnen Punkten:

- a. Füllmengen der Tonnen pro Haushalt
An den Müllfahrzeugen kann über ein System gemeldet werden, sobald das Mindestvolumen nicht ausreicht, sprich die Tonnen sind überfüllt oder Müll steht außerhalb der Tonnen rum. Die Stadtreinigung hat keine Kenntnis wie viele Personen in einem Haushalt leben, hier findet aber ein Zusammenspiel mit den Wohnungsbaugesellschaften statt.
- b. Sachstand Mülltrennung
Es findet eine Abfallberatung, auch Mehrsprachig, statt, mit Piktogrammen, Innotec sortiert entsprechend nach. In 2024 wird es eine neue Stelle für Wohnanlagen geben.
- c. Situation in Bezug auf Sperrmüllentsorgung
Oft ist der Sperrmüll nicht angemeldet, auch das „falsche“ rausstellen wird oft beobachtet. Einmal im Jahr kann jeder Haushalt Sperrmüll „umsonst“ anmelden.
- d. Sachstand in Bezug auf die Altkleidercontainer
Im Sommer konnte aufgrund von Personalproblemen keine regelmäßige Leerung der Altkleidercontainer stattfinden. Es wird beobachtet, dass in die Behälter eingestiegen (Diebstahl). Einige Einstiegsbehälter sind mit Bügel ausgestattet worden. Sollte sich das bewähren, wird ausgeweitet. Ebenfalls sind illegale Container im Stadtgebiet aufgestellt worden. Diese können über das Ordnungsamt oder über die Stadtreinigung (info@dbs.bremen.de) gemeldet werden.

Frau Loose berichtet, dass die VONOVIA ganz ähnlich wie die GEWOBA das Thema Müll handhabt. Bei der VONOVIA ist Musterknabe eG als Dienstleister angestellt. 4x pro Woche gehen die durch die Müllberge und sortieren nach (Mülltrennung erfolgt auch in mehreren Sprachen mit Piktogrammen).

Eine Bitte an die GEWOBA und die VONOVIA, dass die Müllkäfige von oben geschlossen werden. Teilweise sind Müllkäfige schon vorhanden (aber flächendeckend wäre zu teuer). Die VONOVIA hat sich gegen Käfige ausgesprochen, das Problem wird dadurch nicht behoben, dann steht der Müll daneben.

In 2024 kann eine Beiratssitzung erneut zum Thema Müll dann aber mal in Blockdiek stattfinden. Die Quartiere können selbstständig entscheiden, was sie mit dem Thema umgehen. Es gibt seit ein paar Jahren jährlich zudem Thema Gesprächsrunden und Rundgänge mit allen zuständigen Personen, organisiert vom Ortsamt. Das Thema ist im Beirat und im gesamten Stadtteil präsent und in der Bearbeitung.

Zu TOP 4 Situation in den öffentlichen Parks und Grünanlagen im Stadtteil Osterholz, Anzahl und Leerungen der Müllbehälter

Die Anwesenden kritisieren die Abwesenheit von Frau Ponten. Frau Ponten hat im Vorfeld der Sitzung abgesagt und eine Übersicht der Anzahl der Müllbehältnisse in den Grünanlagen Osterholz geschickt (Anlage 1 zum Protokoll). Der Beirat Osterholz fordert Fr. Ponten auf, an den Sitzungen teilzunehmen, ggf. eine Vertretung zu schicken (ein Fernbleiben von UBB wird nicht akzeptiert). Herr Lieder bittet für die Zukunft bei der Wahl der Müllbehälter zu berücksichtigen, dass die mit einem bewegbaren Deckel auszuwählen sind (keine geschlossenen Behälter wählen). Herr Schleisiek nimmt die Bitte mit.

Zu TOP 5 Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen keine Bürgeranträge vor.

Zu Top 6 Vergabe der restlichen Globalmittel 2023

Folgende Maßnahmen werden einstimmig genehmigt:

Kleingartenverein Gartenfreunde Osterholz- Erneuerung der Schranke- 1000€

Kulturambulanz- Bank für das Café Sophie KBO- 2000€

Künstlergemeinschaft Bruderhaus- Bank vor dem Bruderhaus- 2000€
Beirat Osterholz- Unterstützung der Erneuerung Kispi Bocholter Straße- 4000€
Jugendtreff Blockdiek- Ausrichtung einer Feier zur Wiedereröffnung- 500€
Jugendtreff Blockdiek- Herbstferien 2023- 500€
Café Schweizer Viertel- Regal und Bücher und Spiele für Kinder- 510,27€
Siedlergemeinschaft Kuhkamp- Übernahme Stromkasten Kuhkampsiedlung- 3000€
St. Raphael-Gemeinde- Lebensmittelausgabe- 1000€
Schulverein Ellenerbrok- Bewegte Pause GS Ebro- 500€
Schulverein Ellenerbrok- Schullandheim Verdener Brunnen Drehteller- 500€
Hood Training- Trainingsequipment- 1500€
Beirat Osterholz- Finanzierung der technischen Unterstützung von Beiratssitzungen durch J. Irmer- 300€
Bremer Freundeskreis Kinder in Not- Allgemeine Zwecke- 400€

Die Gelder für die Globalmittel für 2023 sind somit ausgeschöpft.

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Landesverband Bremen, Vernetzung von Künstler:innen, Ausspann e.V.

Der Beirat stimmt einstimmig zu, dass Globalmittelanträge für 2024 in der Zeit vom 1.11.-31.12.2023 an das Ortsamt gestellt werden können.

Zu TOP 7 Anträge

Verabschiedung einer neuen Geschäftsordnung des Beirates

Die Geschäftsordnung ist noch nicht überarbeitet/angepasst worden.

Herr Schlüter zieht den Haushaltsantrag zu der Stadtteilpartnerschaft Bützow zurück.

Haushaltsanträge für den Doppelhaushalt 2024/2025

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Zuweisung von Mitteln für die Stadtteilpartnerschaft der Stadtteile Bremen-Osterholz und Izmir-Gaziemir

Der Beirat Osterholz beschließt:

Der Beirat Osterholz fordert den Haushaltsgesetzgeber/ die Bremische Bürgerschaft auf, die Stadtteilpartnerschaft der Stadtteile Osterholz (Bremen) und Gaziemir (Izmir) im Doppelhaushalt 2024/2025 mit insgesamt 16.000 Euro (8.000 p.a.) auszustatten.

Begründung: Seit 1996 besteht eine Partnerschaft zwischen den Städten Izmir und Bremen. Sie dient der Förderung traditioneller freundschaftlicher Verbindungen, zur Erweiterung beispielsweise der kulturellen, und wirtschaftlichen Beziehungen sowie des Austausches auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Dies gilt auch für die am 14.1.2023 geschlossene Stadtteilpartnerschaft zwischen Osterholz und Gaziemir, die auch zur weiteren Stärkung der Städtepartnerschaft insgesamt und Intensivierung des Austausches dienen soll.

Aus dem Partnerschaftsvertrag Gaziemir/Osterholz: *„Beide Seiten bemühen sich um die Förderung von Kontakten zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Vereinen beider Partnerstädte. Dabei werden besonders soziale Einrichtungen und die Senioren unterstützt. Schulen und Vereine werden von den jeweiligen Partnern dazu besonders ermuntert, die Zusammenarbeit und den Austausch junger Menschen z.B.in Form von gemeinsamen Projekten der Jugendeinrichtungen, d.h. durch gezielte Jugendbegegnungen zu unterstützen.“*

Die Themengebiete für „gezielte Begegnungen“ beinhalten das Kennenlernen der Kulturen, des Alltags, des Staatswesens, unterschiedlicher Religionen und dem Abbau von Vorurteilen auf beiden Seiten. Unterschiede in den Wahrnehmungen und in den Empfindlichkeiten entlang kultureller, politischer und

religiöser Trennlinien sind in den vergangenen Jahren häufig in den Fokus der Wahrnehmung gerückt. Partnerschaften ermöglichen Annäherung und gegenseitiges Verständnis. Eine gute und intensive Vor- und Nachbereitung des Austauschs ist auf beiden Seiten wichtig. Es soll möglichst vielen jungen und auch älteren Menschen möglich sein, von der Stadtteilpartnerschaft zu profitieren. Dazu bedarf es finanzieller Mittel, die nicht allein aus Globalmitteln des Beirates gedeckt werden können.

Der Antrag wird mehrheitlich bei 2 NEIN-Stimme angenommen (Beschluss **Nr. 2-2023/21**. Legislaturperiode).

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Erhöhung der stadtteilbezogenen Globalmittel für die Arbeit der Beiräte um 25%

Der Beirat Osterholz beschließt:

Der Beirat Osterholz fordert den Haushaltsgesetzgeber/ die Bremische Bürgerschaft auf, die die stadtteilbezogenen Globalmittel für die Arbeit der Beiräte um 25% zu erhöhen.

Begründung: Bereits in den vergangenen Jahren überstiegen die Anträge auf Globalmittel in erheblichem Maße die tatsächlich zur Verfügung stehenden Mittel. Steigerungen im Bereich von Honoraren, Personalkosten für vergebende Arbeiten und nahezu aller weiteren konsumtiven Ausgaben, können durch die vorhandenen Gelder nicht mehr im notwendigen Umfang abgedeckt werden. Wichtige Projekte unter anderem in der Stadtteilkulturarbeit, der Jugendförderung – beispielsweise im Bereich von Ferienfreizeiten -, der Nachbarschaftsförderung sowie viele Beratungsangebote sind auf Globalmittel für die Durchführung von Maßnahmen angewiesen. Ohne eine deutliche Steigerung der Mittel werden viele Angebote zukünftig nicht mehr zu finanzieren sein. Insofern ist eine deutliche Anhebung der stadtteilbezogenen Globalmittel dringend geboten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 3-2023/21**. Legislaturperiode).

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Erhöhung der stadtteilbezogenen Haushaltsmittel für die offene Jugendarbeit („OJA-Mittel“) um 25%

Der Beirat Osterholz beschließt:

Der Beirat Osterholz fordert den Haushaltsgesetzgeber/ die Bremische Bürgerschaft auf, die die stadtteilbezogenen Haushaltsmittel für die offene Jugendarbeit („OJA-Mittel“) um 25% zu erhöhen.

Begründung:

Die Erhöhung der Gehälter für Angestellte der Jugendeinrichtungen durch vollzogene Tarifabschlüsse, massiv gestiegene Energiekosten – insbesondere für Heizung und Strom, sowie die allgemeinen Kostensteigerungen für weitere konsumtive Ausgaben, können von den Trägern der Einrichtungen mit den bisher vorhandenen Mitteln nicht getragen werden. Ohne eine deutliche Erhöhung der vorgenannten Mittel würde es zu erheblichen Angebotseinschränkungen der pädagogischen Angebote und der Öffnungszeiten kommen. In Anbetracht der steigenden Zahl von Kindern und Jugendlichen – und damit verbunden auch ein steigender Bedarf an Angeboten – ist eine Kürzung der vorhandenen Leistungen nicht akzeptabel. Insofern müssen die Träger der Jugendeinrichtungen durch eine Aufstockung der OJA-Mittel in die Lage versetzt werden, Angebote entsprechend der Nachfrage zu ermöglichen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 4-2023/21**. Legislaturperiode).

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Erhöhung der Mittel für das Stadtteilbudget Bau (Beirat Osterholz)

Der Beirat Osterholz beschließt:

Der Beirat Osterholz fordert die Bremische Bürgerschaft auf die Mittel für das Stadtteilbudget Bau auf 95.000,00 € für die Straßenerhaltung und Verkehrssicherheit im Stadtteil Osterholz zu erhöhen.

Begründung: Die Zustände der Geh-, Radwege und Nebenanlagen verschlechtern sich in den letzten

Jahren kontinuierlich. In enger Zusammenarbeit mit dem ASV und UBB werden an vielen kleineren Stellen Sanierungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen aus diesem Stadtteilbudget Bau finanziert. Die Bürger:innen beschweren sich zunehmend über die teilweise schlechten Zustände der Geh-, Radwege und Nebenanlagen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. **5-2023/21**. Legislaturperiode).

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Erhöhung der Mittel der Straßenerhaltung

Der Beirat Osterholz beschließt:

Der Beirat Osterholz fordert die Bremische Bürgerschaft auf die Mittel für die Straßenerhaltung im Wirtschaftsplan in erheblichen Maße aufzustocken. In Absprache mit dem Beirat sollen die zuständigen Fachressorts eine Prioritätenliste für die Sanierung bzw. Instandsetzung der Straßen im Stadtteil erarbeiten und nach und nach abarbeiten.

Begründung: Die Zustände der Haupt- und Nebenstraßen verschlechtern sich in den letzten Jahren kontinuierlich. Seit vielen Jahren werden Anträge des Beirates, die sich vor dem Hintergrund der knappen Mittel schon auf die großen Heerstraßenzüge im Stadtteil beschränken, mit der Begründung fehlender Haushaltsmittel abgelehnt. Die Bürger:innen beschweren sich zunehmend auch über die schlechten Zustände in den Nebenstraßen. Schlechte Straßen führen neben Schäden an Fahrzeugen auch zu erheblich höheren Lärmbelastungen und zu großem Unmut in der Bevölkerung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. **6-2023/21**. Legislaturperiode).

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Zuweisung von Mitteln im Kulturhaushalt von jeweils 25.000€ in den Haushaltsjahren 2024 und 2025 zur Schaffung von Kunstwerken im Stadtteil Osterholz

Der Beirat Osterholz beschließt:

Haushaltsantrag des Beirates Osterholz zur Zuweisung von Mitteln im Kulturhaushalt von jeweils 25.000 € in den Haushaltsjahren 2024 und 2025 zur Schaffung von Kunstwerken im Stadtteil Osterholz gemäß § 8 Abs. 4 in Verbindung mit § 32 Abs. 1 Beiratsgesetz.

Begründung:

Im vergangenen Jahr ist beim Nordausgang des Osterholzer Friedhofes das dort vorhandene Kunstwerk zum großen Teil zerstört worden. In Zusammenarbeit mit dem früheren Künstler, der Kulturbehörde und dem Gerhard-Marcks-Haus gibt es erste Gespräche, um ein Ersatzkunstwerk zu erstellen. Mit der Gesamtsumme von 50.000,- € könnte in Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss des Beirates und dem Kulturressort (ähnlich wie bei Kunst im öffentlichen Raum) ein Verfahren begangen werden, um so zumindest ein Gesamtkunstwerk beim Nordausgang des Osterholzer Friedhofes zu realisieren. Selbstverständlich bemühen sich der Beirat und das Ortsamt Osterholz, Drittmittel wie z.B. über die Karin und Uwe-Hollweg-Stiftung zu akquirieren. Trotzdem wäre es wünschenswert, wenn auch Haushaltsmittel des Kulturressorts zur Realisierung eines Kunstwerkes bereitgestellt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. **7-2023/21**. Legislaturperiode).

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Übernahme der Personalkosten der KulturAmbulanz beim KBO

Der Beirat Osterholz beschließt:

Der Beirat Osterholz fordert den Senat für Kultur auf Grundlage §8 Abs. 4 in Verbindung mit §32 Abs. 1 Beiratsgesetz auf Geld für die Personalkosten der Kultureinrichtung KulturAmbulanz beim KBO von jeweils 1,0 VZÄ (ca. 60.000€) in den Haushaltsjahren 2024 und 2025 bereitzustellen.

Begründung:

Die KulturAmbulanz beim KBO ist seit vielen Jahren eine der wenigen Kultureinrichtungen des Stadtteiles Osterholz. Glücklicherweise werden die Personalkosten von zwei Personalstellen momentan über das Klinikum Bremen Ost finanziert. Aufgrund der insgesamt angespannten Haushaltslage auch der städtischen Kliniken kann nicht sichergestellt werden, dass diese Personalkosten auch weiterhin über das KBO finanziert werden. Daher bittet der Beirat Osterholz sowie das Ortsamt Osterholz den Senator für Kultur Haushaltsmittel für die Personalkosten im Kulturhaushalt einzustellen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. **8-2023/21**. Legislaturperiode).

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Förderung des Vereins Aktiv für Osterholz und die Interessengemeinschaft Schweizer Viertel zu jeweils 25.000€ für das Haushaltsjahr 2024 und jeweils 25.000€ für das Haushaltsjahr 2025

Der Beirat Osterholz beschließt:

Haushaltsantrag des Beirates Osterholz zur Förderung des Vereins Aktiv für Osterholz in Höhe von 25.000,00 € und ebenfalls für die Interessengemeinschaft Schweizer Viertel eine Förderung in Höhe von 25.000,00 € (insgesamt 50.000,00 € in den Haushaltsjahres 2024 und 2025).

Begründung:

In Folge der Corona-Pandemie und durch die Folgen des Krieges in der Ukraine und der damit verbundenen Erhöhung der Lebenshaltungskosten macht es erforderlich, dass wir die Vereine, die für Gewerbe-Mittelstand und Handwerk in Osterholz zuständig sind, weiterhin durch Haushaltsmittel fördern, um so die Attraktivität des Standortes Bremen-Osterholz zu erhalten und zu verbessern. Daher bittet der Beirat Osterholz und das Ortsamt Osterholz die Bürgerschaft, den Ausschuss für Wirtschaft sowie das Wirtschaftsressort jeweils pro Verein 25.000,00 € für das Haushaltsjahr 2024 und die gleiche Summe für das Haushaltsjahr 2025 zur Verfügung zu stellen. (50.000,00 € für 2024 und 50.000,00 € für 2025)

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. **9-2023/21**. Legislaturperiode).

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Anerkennung der Arbeit von Beiratsmitgliedern und sachkundigen Bürgern durch zeitgemäße Anpassung der Sitzungsgelder

Der Beirat Osterholz beschließt:

Die Senatskanzlei wird gebeten, sich für eine Erhöhung des Sitzungsgeldes auf 40,00 € pro Sitzung einzusetzen.

Begründung:

Die Inhalte von Sitzungen, Fraktionsanträgen und Bürgeranliegen haben sich deutlich vermehrt und stellen sich in Ansehung erweiterter Beteiligungsrechte des Beirates inzwischen deutlich komplexer dar. Hinzu kommt, dass sich die Sitzungsenden infolge der eingehenden Befassung stadtteilpolitischer Befassungsgegenstände teilweise in die späten Abendstunden verlagern.

Der Aufwand für Beiratsmitglieder ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen.

Dazu sind der zeitliche Faktor, die Fahrtkosten, die Kosten für Druckmaterial sowie Energiekosten ebenfalls stark erhöht. Die Anforderungen an die digitale Ausrüstung der Beiratsmitglieder ist gerade während der Pandemiezeiten erheblich gewachsen. Beiratsmitglieder brauchen leistungsfähige Computer und/oder Tablets sowie zuverlässiges WLAN in ihren Wohnungen, um den Sitzungen folgen zu können. Insofern erachtet der Beirat Osterholz im Interesse der gebührenden Anerkennung und Würdigung des ehrenamtlichen Engagements der Beiräte für die ehrenamtlich geleistete Tätigkeit für den Stadtteil, welche eine wichtige Säule der Demokratie darstellt, sowie einer inflationsbereinigten Anpassung die moderate Erhöhung der vorgesehenen Pauschalsätze auf 40,00 € pro Sitzung als angemessen.

Die letzte Erhöhung des Sitzungsgeldes erfolgte im September 2016.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. **10-2023/21**. Legislaturperiode).

Suche eines gemeinsamen Standortes für die Freiwillige Feuerwehr und die Berufsfeuerwehr im Stadtteil Osterholz

Der Beirat Osterholz beschließt:

Der Beirat Osterholz fordert, einen neuen Standort für die Freiwillige Feuerwehr (Osterholzer Möhlendamm) und die Berufsfeuerwehr (Osterholzer Heerstraße) im Stadtteil Osterholz zu suchen und dem Beirat bis Mitte 2024 Ergebnisse vorzulegen. Dazu sollen alle geeigneten Gesprächspartner:innen (Grundstückseigentümer:innen) einbezogen werden.

Begründung:

Die derzeitigen Platz- und Arbeitsverhältnisse sind bei beiden Feuerwehren unzumutbar, Erweiterungen auf den derzeitigen Arealen nicht möglich. Die wachsenden Anforderungen können nur durch Neubauten erfüllt werden. Durch einen gemeinsamen Standort könnten wertvolle Synergien entstehen. Laut Zeitplan des Senators für Inneres für Neubauten von Feuerwachen in Bremen, soll Osterholz 2028 an der Reihe sein. Um zu diesem Zeitpunkt ein geeignetes Grundstück zu haben, und Vorplanungen vollziehen zu können, ist ein schnelles Vorgehen zwingend notwendig.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. **11-2023/21**. Legislaturperiode).

Stadtteilbudget Bau:

Folgende Ausgaben aus dem Stadtteilbudget Bau werden einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt:
Mitfinanzierung in der Straßenerhaltung, Maßnahme Sanierung des Gehweges Osterholzer Landstr. ab Nr. 94 in Rtg. Ludwig-Roselius-Allee (14.000€)
Budget für Findlinge (4.000€)

Zu TOP 8 Mitteilungen des Ortschafts

Herr Schlüter informiert, dass der 20.12. um 17 Uhr für den Weihnachtsbeiratstermin im Weserpark zur Auswahl steht. Die Beiratsmitglieder befürworten den Termin.

Zu TOP 9 Verschiedenes

-/-

Bremen, 18.10.2023

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)